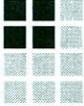


Taunus Zeitung

teNeues Media GmbH + Co. KG

Suchbegriff 1. te Neues Verlag

Verlag Frankfurter Societäts-Medien GmbH, URL: www.fs-medien.de
Redaktion Frankfurter Neue Presse Redaktion, Tel.: 069 7501 0, E-Mail: redaktion@fnp.de

	Ausgabe	26.10.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	11	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Lokales	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Hessen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Frankfurter Neue Presse Stadt	24.826	26.040	23.511	0,08	1137
Höchster Kreisblatt Main-Taunus-Kreis	11.123	11.871	12.878	0,03	1534
Nassauische Neue Presse	14.894	15.860	15.877	0,05	1670
✓ Taunus Zeitung	7.527	8.028	8.359	0,02	1267
Frankfurter Neue Presse Bad Vilbel	3.823	4.361	5.037	0,01	93123
Frankfurter Neue Presse Neu-Isenburg	5.756	6.318	7.232	0,02	93124
1 Ausgabe/n mit der Meldung					
6 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	69.746	76.390	77.900	0,22	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Zu Abenteuern berufen

Bad Homburg Adrian Rohnfelder hat den Job des Unternehmensberaters für Fotoreisen an den Nagel gehängt

287.477.552



531.012 | 1 | Y SJB DIGP | | 1

Adrian Rohnfelder hat sich einen Traum erfüllt: Er ist unter die Entdecker und Abenteurer gegangen. Der Bildband, der seine Fotoreisen zu den sieben höchsten Vulkanen der Kontinente beschreibt, ist im teNeues-Verlag erschienen und zeigt die Faszination der Naturgewalten.

VON MONIKA MELZER-HADJ

Wie er so in Jeans und Sweater im Sessel sitzt, mag man kaum glauben, dass in dem 51 Jahre alten Familienvater ein großer Abenteurer steckt. Wenn Adrian Rohnfelder dann aber den Schrank mit den Ausrüstungsgegenständen öffnet und von seinen Reisen erzählt, wird schnell klar, dass hier einer seine Berufung gefunden hat.

„Fotografiert habe ich schon immer, und von klein auf haben mich die Berichte über Entdecker, Naturgewalten und exotische Länder fasziniert“, erzählt er. Doch zunächst ging er den klassischen Weg: Abitur an der Humboldtschule, BWL-Studium, Controller, selbstständiger Unternehmensberater. Die Reisen und das Fotografieren waren dem Urlaub vorbehalten.

Nachdem sein Bericht über eine Fotoreise nach Ostrussland in Fachmagazinen abgedruckt worden war, ergab sich 2015 die Anfrage, die „Volcanic Seven Summits“, also die sieben höchsten Vulkane der Kontinente, mit der Kamera zu entdecken. „Das klang für mich wie ein persönlicher Aufruf und ließ mir abenteuerliche Schauer über den Rücken laufen“, schreibt er in seinem gleichnamigen Buch, das den Untertitel „Mein Traum vom Unerforschten“ trägt.

Lange Vorbereitung

In Absprache mit der Familie hängte er den Unternehmensberater-Anzug an den Nagel und bereitete sich zwei Jahre auf die Reisen zu den sieben Vulkanen vor: „Ich habe meiner Familie versprochen, niemals ein zu großes Risiko einzugehen, habe immer einen Guide dabei und sichere mich bestmöglich

ab. Aber die Familie weiß auch, dass ich ohne die Reisen und Abenteuer todunglücklich wäre.“ Zur Vorbereitung gehört unter anderem, dass er in den Wochen vor der Reise zu Hause in einem gemieteten Höhenakklimatisierungszelt schläft und dadurch die Dauer der Reise deutlich verkürzt.

2017 war es dann so weit: Zunächst ging es auf den Mount Sidley (4181 Meter) in der Antarktis: „Dorthin zu kommen ist schon ein Abenteuer für sich und ähnelte einem Flug zum Mond.“ Anschaulich beschreibt Rohnfelder die Faszination dieser Reise ins „grenzenlose Nichts“, die jedoch von einem gefährlichen Wetterumschwung kurz vorm Ziel beendet wurde. Es folgte der Kilimandscharo, den er und ein Freund als Erste mit dem E-Bike erklommen haben. Es geht dem Bad Homburger nicht darum, irgendwelche sportlichen Rekorde aufzustellen, sondern extreme Naturphänomene mit der Kamera ein-

zufangen und dabei auch Land und Leute – sofern vorhanden – kennenzulernen.

2018 fanden dann die Reisen nach Mexiko (Pico de Orizaba, 5636 Meter), Chile (Ojos des Salado, 6893 Meter), Russland (Elbrus, 5642 Meter), Iran (Damawand, 5604 Meter) und Papua-Neuguinea (Mount Giluwe, 4368 Meter) statt.

Aus insgesamt 16 intensiven Reisewochen in sieben Kontinenten, 20.000 per Auto, Fuß, Ski und Fahrrad erklommen Höhenmetern, mehrfachen Neuland-Eroberungen und „vielen Erinnerungen für die Ewigkeit“ ist das prächtige Buch entstanden, das nicht nur für Abenteuerer, Natur- und Fotofreunde äußerst lesens- und ansehenswert ist.

Neues Projekt läuft an

Mit der Buchveröffentlichung, Vorträgen und Workshops hat Rohnfelder ein für seine Verhältnisse ruhiges Jahr verbracht, steckt indes aber längst im nächsten Projekt: Ge-



Für seine Reisen muss Adrian Rohnfelder gut ausgerüstet sein. Foto: Priedemuth

meinsam mit einem Meteorologen und Wetterfotografen wird er extreme Natur- und Wetterphänomene im Bild festhalten. Die ersten Aufnahmen sind schon im Kasten, denn der Homburger war gerade in Turkmenistan, wo seit 1971 das „Tor zur Hölle“ – ein Krater, dem Gas entströmt – brennt.

Wer jetzt Abenteuerlust bekom-

men hat, kann Adrian Rohnfelder am Samstag, 2. November, 19 Uhr, bei seinem Vortrag im „Reisefieber Outdoor-Shop“, Louisenstraße 123, erleben. Der Bildband „Volcanic 7 Summits“ mit ausführlichen Reiseberichten und faszinierenden Fotos ist im teNeues-Verlag unter ISBN 978-3-96171-173-4 erschienen und kostet 40 Euro.



Dieses faszinierende Foto entstand in der Antarktis. Foto: Adrian Rohmfelder